

**Der Hessische Minister für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz**

**Der Thüringer Minister für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt**

**Grundsätze für die Arbeit des Runden Tisches „Gewässerschutz Werra/Weser und Kaliproduktion“**

1. Arbeitsgrundlage des Runden Tisches ist die Einsetzungserklärung vom 03. März 2008. Darin haben sich das Land Hessen und der Freistaat Thüringen gemeinsam mit der K+S Aktiengesellschaft darauf verständigt, einen Runden Tisch „Gewässerschutz Werra/Weser und Kaliproduktion“ zu konstituieren. Die Landesregierungen entsprechen damit dem Beschluss des Hessischen Landtages vom 02.07.2007 (Drucksache 16/7536) und dem Beschluss des Thüringer Landtages vom 11.10.2007 (Drucksache 4/4352).
2. Der Runde Tisch hat die Aufgabe, nachhaltige Lösungsvorschläge zur Verbesserung der Wasserqualität in Werra und Weser zu erarbeiten. Dabei sollen Kriterien, Ziele und Instrumente der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie ebenso angemessen berücksichtigt werden wie die wirtschaftlichen Interessen der Region und die Sicherung der dort betroffenen Arbeitsplätze.
3. Die wirksame Verringerung der Salzbelastung von Werra und Weser wird eine herausgehobene Bedeutung haben. Zu beachten sind dabei die Potenziale der derzeitigen Entsorgungswege (Versenkung, Aufhaltung, Spülversatz) für Rückstände aus der Kali-Produktion und die Nachhaltigkeit von alternativen Lösungen.
4. Der Runde Tisch spricht Empfehlungen aus, er trifft keine die Mitglieder oder Dritte bindende Entscheidungen.
5. Grundsätzlich gilt das Konsensprinzip. Mehrheitsbeschlüsse und Minderheitsvoten sind möglich.
6. Laufende Genehmigungs- und Gerichtsverfahren sind nicht Gegenstand von Beratungen und Stellungnahmen des Runden Tisches. Eine Sachstandsinformation ist auf Wunsch möglich.

7. Der Leiter des Runden Tisches legt dem Gremium den Entwurf einer Geschäftsordnung zur Beschlussfassung vor.
8. Die Sitzungen des Runden Tisches sind nicht öffentlich. Der Leiter des Runden Tisches hat die Aufgabe, die Öffentlichkeit umfassend über die Arbeit zu informieren. Soweit sich die Teilnehmer zu Themen des Runden Tisches öffentlich äußern wollen, sind sie aufgefordert, diese Äußerungen als eigene Meinung zu kennzeichnen und den Leiter des Runden Tisches im Sinne einer vertrauensvollen Zusammenarbeit vorab darüber zu informieren.



Dietzel  
Hessischer Minister für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz



Dr. Sklenar  
Thüringer Minister für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt

